

36 Des Marcus Annäus Lucanus zwentess Buch,

60

„Bevor sie's noch verdient. Sucht man durch Lasterthaten,

„Die nicht erhöret seyn, wer in der Römer Staaten  
85 „Von beyden herrschen soll? Kaum hätt' es sich gebührt,  
„Daß man so grossen Streit und Bürgerkrieg geführt,  
„Auf daß kein einziger von beyden es erwürbe.  
So hat die Frömmigkeit beklagt, daß sie verdürbe.  
Die schwachen Väter quält auch ihre Sorgenlast;  
90 Weil ihnen ihre Kräfte und Jahre nun verhaßt:  
Dem Leben waren gram die mitleidswerthen Alten,  
Was sie zum Bürgerkrieg noch einmal aufbehalten.

Und jemand welcher sich auf grosse Furcht besann,  
Sucht ihr dis Beyspiel aus: „nicht anders, hub er an:  
95 Brach das Verhängniß loß, als sich in Schilf und Sumpfe,  
„Nach Deutschlands Niederlag', und Libyens Triumphe,  
„Der Sieger, Marius, verkroch, als er verbant.  
„Es mußte dieser See für das erzürnte Land,  
„Und schwebender Morast', o Glück, dein Gunstpfand  
retten.

70

100 „Bald fraß den alten Greis, in seinen Marterketten,  
„Der Unflath und Gestank, im Kerker voller Graus.  
„Er stund die Strafen erst für seine Laster aus:  
„Um im zerstörten Rom in glücklich's Grab zu kommen.  
„Der Tod hat selber oft für ihm die Flucht genommen:  
105 „So daß dem Feind umsonst Gewalt verliehen ward  
„Auf dis verhasste Blut. Der, welcher ganz erstarrt,  
„Beym ersten Mörderhieb, aus lahm gewordenen Händen,  
„Das Eisen fallen ließ, bekam, in düstern Wänden  
„Des tiefen Kerkerthurms, ein greulich grosses Licht  
110 „Und lasterrächende Gespenster zu Gesicht,  
„Auch was mit Marius noch werden soll zu spühren,  
„Und hörte grauend an: die Gurgel anzurühren

Ist